

## 25 Millionen für ein kleines Feriendorf

Schmallenberg. (ThG) Ein Feriendorf mit einem kleinen Heizkraftwerk wird vor dem Toren von Bad Fredeburgs geplant. 25 Millionen Euro soll das Projekt kosten. Allein das Kraftwerk, das die Häuser im Feriendorf mit Strom versorgen soll, schlägt mit rund 2,6 Millionen Euro zu Buche.

Geschäftsführer Jan Hendrik von der Afee GmbH, die zusammen mit der Meliordomus GmbH das "Dorf Sauerland" angehen will, informierte gestern Abend Schmallenbergs Kommunalpolitiker über einen Ferienhauspark mit eigener Wärmeversorgung.

Element Bad Fredeburgs Nach den Vorstellungen der Planer soll der Park den Charakter der heimischen Region "intensiv aufnehmen" - zu einem Element Bad Fredeburgs werden. Die Planungen gipfeln in der Idee, die Ferienhausanlage nebst eigenem Kraftwerk, die in der Nachbarschaft des geplanten Biomasseheizkraftwerkes entstehen soll, als "Vorzeigebau" zu etablieren. Insgesamt 150 Wohneinheiten mit 650 Betten sind geplant. Hendrik rechnet mit Einnahmen von rund 142 000 Euro im Jahr.

Autofreie Zone Das Feriendorf soll autofrei werden und ruhigen Urlaub ermöglichen. Geplant sind unter anderem ein Supermarkt, Gastronomie und Kinderspielplätze. Etwa 150 Wohneinheiten, so Jan Hendrik, würden entstehen.

Zeitvorstellungen Dass das geplante Holzgas-Kraftwerk zum Beispiel 2000 Einfamilienhäuser mit Strom versorgen kann, erklärte Bernd Rurbach, Geschäftsführer der Meliordomus GmbH.

Die beiden Geschäftsführer waren gestern aber auch mit konkreten Zeitvorstellungen nach Schmallenberg gekommen. Schon im August könne der erste Spatenstich erfolgen - im Mai 2006 könne der Betrieb aufgenommen werden.

Solch eine Geschwindigkeit mochte Franz-Josef Klauke (BFS) nicht. "Sie legen hier ein Tempo vor, als wollten Sie ins Guinness-Buch der Rekorde", sagte er. "Wir sollten erst schauen, was der Bürger dazu sagt", meinte Klauke.

Viele offene Fragen Für die CDU-Fraktion wünschte sich Ludwig Poggel klare Auskünfte zum Thema Finanzen und Herbert Berls signalisierte für die UWG "großen Informationsbedarf". Der soll nun in den Ratsfraktionen gedeckt werden.

Über den Verkauf einer Fläche des Holz-Gewerbeparks in Bad Fredeburg für das geplante Gaskraftwerk und das "Dorf Sauerland" wurde gestern Abend in nicht-öffentlicher Sitzung beraten.

Wir berichten weiter.

31.05.2005